

# SCHNITTSTELLENVEREINBARUNG LEIHINSTRUMENTE OP UND AEMP

Kann das funktionieren?

Karin Haslauer, Sandra Fritzer, Heinz Greier

# KLINIKUM KLAGEN AM WÖRTHERSEE

- Das Klinikum Klagenfurt bietet als Schwerpunktkrankenhaus das Leistungsspektrum einer Universitätsklinik mit Ausnahme der Transplantationschirurgie. Unser Haus zählt zu den modernsten Krankenhäusern Europas und garantiert in allen Bereichen eine optimale Versorgung am neuesten Stand der Technik
- Das drittgrößte Krankenhaus Österreichs verfügt über 1.344 Betten.
- Operation 2016: 37.693
- STE 2016: 133.000
- Leihinstrumente Siebe 2016:2174

# SCHNITTSTELLENVEREINBARUNG

Was sagt eine Schnittstelle aus:

- Prozesse optimieren: Analysieren, Optimierungsmaßnahmen erarbeitet.
- Selbst wenn die Umsetzung in der Praxis erfolgt ist, bleibt die Frage ?

Halten sich alle daran

Gerade am organisatorischen " Nadelöhr" einer Schnittstelle gibt es die meisten Reibungsverluste.

**Oberstes Ziel: Patientensicherheit**

# DER GANZ NORMALE WAHNSINN

Die Einsatzentscheidung trifft der Chirurg und das ist gut & richtig aber:

- Wie erfährt man von telefonische Vereinbarungen mit Firmenvertretern?
- Von Vereinbarungen mit Firmenvertretern auf Kongressen?

ANTWORT (etwas sarkastisch): Durch „ FÄHRTENLESER“ ,erfahrenes OP-Fachpersonal, mit der Fähigkeit aus der OP-Programmplanung im Krankenhausinformationssystem (KIS) die benötigten Leihinstrumente herauszulesen.



# DER GANZ NORMALE WAHNSINN

## Begleiterscheinungen der losen Vereinbarungen über Leihinstrument-Bedarf mit Firmenvertretern

- Telefonische Vereinbarungen, Medienbrüche, Fehlermöglichkeiten
- Täglich hoher Rechercheaufwand für den „Lehinstrumente-Fährtenleser“
  - Rückfragen, Zusatzkontrollen und die ständige Überprüfung, dass alles funktioniert

Teilweise sind die Vertretungen allerdings mit der Intransparenz und dem benötigten Insiderwissen überfordert.

# DER GANZ NORMALE WAHNSINN

Der „Fährtenleser“ im OP weiß jetzt Bescheid, aber der ganz normale Wahnsinn geht weiter:

Teures OP-Fachpersonal: Vom Fährtenleser zum Logistik-Disponenten

- Irgendwer muss schließlich den Einkauf informieren, damit eine Bestellung mit der richtigen SAP-Nr. durchgeführt wird , der richtigen Lieferwunschtermin „raus geht“ u.s.w..
- Soll nicht schaden, dass die AEMP eine Information erhält, spätestens dann, wenn die Leihinstrumente in der AEMP ankommen.
- Also schreibt der Fährtenleser zusätzlich eine Excel-Liste über telefonisch angeforderte Leihinstrumente und stellt diese der AEMP zur Verfügung.



# DER GANZ NORMALE WAHNSINN

Sieht so ein Standard für schlanke Prozesse und Stammdatenqualität aus?  
Macht eine Schnittstellenvereinbarung den Prozess schlanker?  
Soll man Wahnsinn durch Schnittstellenvereinbarungen legitimieren?



## Schnittstellenvereinbarung OP Einheiten und AEMP

|  |   |
|--|---|
| <b>Inhalt</b>                                      |   |
| Schnittstellenbeschreibung.....                    | 2 |
| Schnittstellenpartner.....                         | 2 |
| Ziel und Zweck der Schnittstellenvereinbarung..... | 2 |
| Begriffsbestimmungen.....                          | 2 |
| Sachliche Festlegungen.....                        | 2 |
| Nebenbestimmungen.....                             | 2 |
| Quellenangabe.....                                 | 3 |
| Publikation.....                                   | 3 |
| Inkrafttreten.....                                 | 3 |
| Regelungsprüfung und Entwicklung.....              | 3 |
| Datum und Unterschrift.....                        | 3 |



# DER GANZ NORMALE WAHNSINN

- Zusätzlich gibt es noch eine Richtlinie.

| Lehinstrumente und Implantate Bestellung und Rücksendung<br><b>LEITLINIE</b> |  |
|--|--|
| <b>Ziel und Zweck der Regelung</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• OP-Systeme die von der Firma zur Verfügung gestellt werden, rechtzeitig zu bestellen und durch die AEMP aufbereitet laut Richtlinie nach ÖNORM 17664</li> </ul>   |
| <b>Geltungsbereich</b>   | OP-Zentrum   |
| <b>Durchführung</b>  | <p><b><u>Dauerleihlager (Konsignationsleihlager)</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Firma stellt das OP-System für eine Bestandaufnahme zur Verfügung</li> <li>• Das OP-System wird nach der Richtlinie: Aufnahme und Bearbeitung eines neuen OP-Siebes von der AEMP (EURO SDS) aufgenommen.</li> <li>• Dienstführung OP Informiert die AEMP.</li> <li>• Die Information und Schulung führt die Leihfirma in der AEMP und OP- Pflege durch.</li> <li>• Nachweislich wird die Schulung durch die Leihfirma dokumentiert.</li> </ul> <p><b><u>Bestellung der Leihsieb/-System</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der behandelte Arzt bestellt das Leihsieb/Instrumente direkt bei der Firma und gibt die Information an die Dienstführung weiter.</li> <li>• Oder die Dienstführung bestellt das Leihsieb/Instrumente nach Auftrag des Arztes.</li> <li>• Information ergeht an die AEMP per E-Mail, Telefon oder K-Laufwerk.</li> <li>• 48 Stunden vor der OP muss das Leihsieb geliefert werden.</li> <li>• Werden die 48 Stunden nicht eingehalten, so braucht die Aufbereitung der AEMP 4 Stunden (Blitzaufbereitung)</li> </ul> <p><b><u>Lieferung des Leihsiebes:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lieferung erfolgt direkt in die AEMP oder teilweise in den OP.</li> <li>• AEMP informiert die Dienstführung.</li> <li>• Kontrolle des Lieferscheines kann durch die AEMP nicht erfolgen. Die AEMP macht von jedem Leihsieb ein neues Foto und spielt es in das EURO SDS ein. Für Fehlbestände übernimmt die AEMP keine Haftung.</li> </ul> <p><b><u>Lieferung von Leihsieb - aus einem anderen Krankenhaus</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferung erfolgt ohne oder mit Lieferschein und mit oder ohne Packliste</li> <li>• Übernahme und Aufbereitung erfolgt in der AEMP</li> <li>• Nach der Verwendung erfolgt die Aufbereitung in der AEMP, sowie die Abholung (Organisation durch die OP Dienstführung)</li> </ul> <p><b><u>Lieferung von Leihsieb - an ein anderes Krankenhaus</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferung erfolgt mit Packliste , dokumentiert in der Lehinstrumenten Mappe UNF/Orth von der Dienstführung oder DGKS/P</li> <li>• Die Übernahme nach der Verwendung aus dem anderen Krankenhaus wird das Sieb in der AEMP aufbereitet. Information (AEMP) an den OP bei Fehlbestand bzw. Überhang.</li> </ul> |

# DER GANZ NORMALE WAHNSINN

- Laut Richtlinie soll die Ware in der AEMP spätestens 48 h vor der OP erfolgen.
- Wir bereiten das zeitlich rechtzeitig in der AEMP auf und dann versenden wir das mit unserem Fahrerlosem Transportsystem. Jetzt werden die Prozesse sicher klar und transparent, oder?
- Leider haben wir die Artikel nicht in unserem Instrumentenmanagement, die Instrumente sind ja nicht unser Eigentum sondern „nur“ Leihinstrumente.
  - Da sieht es mit der elektronischen Versanddokumentation eher bescheiden aus
  - Gleiches gilt für die elektronische Warenannahme durch den Warenempfänger OP
  - Elektronische Steuerung und Auswertung Termintreue (OP-Termin) und Warenankunft sind nicht möglich.

# DER GANZ NORMALE WAHNSINN

- Die Ware ist im OP angekommen. Ab jetzt haben wir doch endlich schlanke Prozesse!
  - Schön wär's wenn's stimmen würde.
  - Leihinstrumente müssen den ganzen Weg wieder retour und der Rückweg ist nicht transparenter.
    - Wenigstens ist der Patient bereits operiert worden, der Rücktransport ist daher etwas weniger kritisch (aber der nächste Prozess für einen nächsten OP-Bedarf an irgendeinem anderen Ort könnte darunter leiden).
  - Irgendwer muss ja auch noch mit der Leihinstrumente-Firma sprechen um die Rückabholung der Leihinstrumente zu organisieren.
    - Und wieder : Telefonate, Infoketten, Rückfragen.
    - ABER (Sarkasmus): Wie wir inzwischen wissen, befinden sich unter dem OP-Fachpersonal Logistik-Disponenten, die Ihre knappe und teure Zeit natürlich gerne für logistische Dienstleistungen einsetzen.

# DER GANZ NORMALE WAHNSINN

Die Ware ist wieder in der AEMP angekommen. Jetzt ist der Prozess geschlossen und zu Ende!

- Auch wenn man es nicht glaubt. Rückfragen, Warenübernahmen, Kontrollen, Wiederaufbereitung beanspruchen auch weiterhin Zeit und Kosten für AEMP, Einkauf und natürlich auch den „OP-Fährtenleser“
- Rechnungseingangsstelle und Einkauf müssen ebenfalls relevante Informationen erhalten, damit der Geschäftsfall abrechnungstechnisch richtig administriert werden kann

**Ziel:** Bessere Informationen bei allen beteiligten ohne vielen Aufwand- einfach nur einen schlanken Prozess.

# UNSERE KONSEQUENZEN – UNSERE UMSETZUNGSZIELE

## Ein qualitätsverbesserter Gesamtprozess mit einmaligen und elektronisch eindeutiger Systemkommunikation auf Stammdatenbasis:

- (1) Aus KIS Programmplanung: ANFORDERUNG Leihinstrument aus Artikelstammdaten lt. Herstellerkatalog durch OP (parallele Sondertabellen müssen nicht mehr administriert werden; Telefonate mit Einkauf/Firmen entfallen)
- (2) SAP Bestellanforderungswesen wird aus Pkt. (1.) für Einkauf generiert
- (3) Elektronische Info AEMP (beim physischen Wareneingang in AEMP wird der angelegte Datensatz für die nachfolgenden Produktions- und Logistikprozesse (Reinigung, Verpackung/Sterilisation/Versand, automatische Warenankunftsbestätigung OPZ) in das Instrumentenmanagementsystem integriert.
- (4) NEUANLAGE von Artikeln: Info Artikel-NEUANLAGE als Ergebnis OP-Programmplanung direkt und zentral an AEMP als Betreiber des Instrumentenmanagementsystems und der Stammdatenpflege

# KONKRETER MAßNAHMENPLAN

Systemdatentechnisch: Import und Export von Leihinstrumenten und Packlisten

Sieblistenimporttool



- Import strukturierter Daten im Excel-Format in das Instrumentenmanagementsystem
- Erstellung einer Packliste für Leihinstrumente
- Automatische Anlage der Sterilgüter bei Import


# ANWENDERGERECHT – ANLEGEN EINES LEIH-SETS IN 7 KURZEN SCHRITTEN



# ANSCHAUUNGSBEISPIEL ZU SCHRITT 2+ 3: LEIHSET-SCHNELLERERFASSUNG + DURCHFÜHRUNG EINES IMPORTES

Programm Bearbeiten Datensatz Hilfe

**Sets** 

Kürzel\* IMP-001

Bezeichnung\* Siebimport Beispiel

Typ\* Instrumenten-Set  stillgelegt

Bestandsführung\* bis Rücknahme  automatischer Verbrauch  Ja

Eigentümer\* KS-AC-OP (KS AC OP)

Produktgruppe\* Allgemein Chirurgie [ACHI]

RD-Programm\* 11 - THERMDES  nur Desinfektion

Sterilisations-Programm 02 - UNI134C  vorgeschriebenes Sterilisationsprogramm

Berechtigungen\* P1

Druckvorlage\* sds-label.lab

Anzahl Etiketten\* 1 Anzahl Etiketten pro Druckauftrag

Produktionsmenge\* 1  Stk. pro Etikett  laufende Etiketten-Nr.

Risiko-Gruppe

MaWi-Nr.


Kommentar

Lagerort

Ausgabe an

Mindestbestand 1 auf Ausgabe-Kostenstelle



Formular Standard

 **Packliste erfassen?**

Ja

Nein







importieren

 F8  Esc





# ANSCHAUUNGSBEISPIEL ZU SCHRITT 7: ABSCHLUSS DES IMPORTS MIT VERFÜGBARKEIT AM PACKPLATZ



LEIHSET-123      Leihset 123

Pos.  Pos.     

| Pos. | Kürzel | Bezeichnung                              | Besonderheiten | Soll | Ist | Rep.... | Hinweis | I |
|------|--------|--|----------------|------|-----|---------|---------|---|
| 0001 | BB001  | Schere 1                                 |                | 1    | 0   | 0       | -       |   |
| 0002 | BB002  | Schere 2                                 |                | 1    | 0   | 0       | -       |   |
| 0003 | BB003  | Schere 3                                 |                | 1    | 0   | 0       | -       |   |
| 0004 | BB004  | Zange                                    |                | 2    | 0   | 0       | -       |   |
| 0005 | AB123  | Pinzette                                 |                | 2    | 0   | 0       | -       |   |
| 0006 | BC006R | FEINE SCHERE N.JOSEPH, GER.SP/SP, 150 MM |                | 1    | 0   | 0       | -       |   |
| Ende |        |  |                |      |     |         |         |   |

 Kürzel: BB001 ( )  
 Bezeichnung: Schere 1 ( )  
 Produktgruppe: SCH (Scheren)  
 Lagerort:  
 Hersteller: Aesculap AG  
 Kommentar:  
 Hinweise:

letzter Vorgang:      Gepackt:      Rep./Fehl.:      Hinweis:

 [F8]       [Esc]

# FAZIT

Prozessoptimierungen in der Instrumentenlogistik von Leihinstrumenten dürfen nicht mit funktionierenden „Insellösungen“ verwechselt werden. Umsetzung in Schritten

Vorgabe/Steuerung/Verantwortung des Gesamtprozesskreislaufes müssen zentral in der AEMP verankert sein.

AEMP und Software-Dienstleister entwickeln anwenderfreundliche, elektronische Systemworkflows. Was ein Softwareentwickler für richtig betrachtet, muss für Anwender noch nicht automatisch eine Lösung darstellen.

Die Einführung muss in schrittfolgelogischen und beherrschbaren Schritten erfolgen. Jede IT-Systemeinführung beinhaltet „Kinderkrankheiten“ die erst in der Startphase bemerkt werden und in Folge korrigiert werden müssen.

Die Stammdatenpflege ist zunächst ein Mehraufwand, valide Stammdaten sind jedoch die Basis für nachhaltige Optimierungen entlang des Gesamtprozesses von dem auch die einzelnen Prozessteilnehmer profitieren (OP, Einkauf, AEMP).

# DA WAR JA NOCH ETWAS.....?

## RICHTIG! DIE SCHNITTSTELLENVEREINBARUNG

Nicht Schnittstellenvereinbarungen sondern anwenderfreundliche und elektronische Workflows mit Blick „auf das Ganze“ optimieren die Gesamtprozesse.

Die Dokumentationsverdichtung von Schnittstellenverantwortlichkeiten, **Service Level, Prozesssteuerung und Berichtswesen** kann viele unübersichtliche und systembürokratischen Einzeldokumente abbauen.

Inwiefern statische Schnittstellenvereinbarungen für Einzelprozesse in Zeiten wirtschaftlicher Sachzwänge und dynamischer technologischer Veränderungen inhaltlich noch nützlich sind, lässt sich für den Praktiker leicht beurteilen....

# SCHNITTSTELLE

Zur Umsetzung von Veränderungen braucht es natürlich Mut, der durch die Schaffung einer Arbeitsgruppe gestärkt werden kann, und- ganz wichtig- eine transparente Kommunikation.

# SCHNITTSTELLENVEREINBARUNG

Danke für ihre Aufmerksamkeit

